



# **DIE TÄTIGKEIT DES VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORATES im Jahr 2002**



Republik Österreich  
Bundesministerium  
für Verkehr, Innovation und Technologie  
Verkehrs- und Arbeitsinspektorat

**Medieninhaber, Verleger und Hersteller:**  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und  
Technologie

**Redaktion:**  
Verkehrs-Arbeitsinspektorat  
A-1030 Wien, Radetzkystraße 2

**Satz, Tabellen, Grafiken:**  
Verkehrs-Arbeitsinspektorat  
A-1030 Wien, Radetzkystraße 2

**Druck:**  
Kopierstelle des Bundesministeriums für  
Verkehr, Innovation und Technologie

Wien 2003

DVR: 0000175

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>DAS VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORAT AUFGABEN UND ÜBERBLICK ÜBER DIE TÄTIGKEIT</b>	
1.1	Aufgaben und Arbeitsgrundlagen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates .....	3
1.2	Aufgabengebiet und Ressourcen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates .....	4
1.3	Überblick über die Tätigkeit im Berichtszeitraum .....	5
1.4	Überblick über das Unfallgeschehen im Berichtszeitraum .....	5
1.5	Im Berichtszeitraum eingelangte Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit .....	7
1.6	Im Berichtszeitraum durchgeführte Untersuchungen auf gesundheitliche Eignung .....	7
<b>2.</b>	<b>MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES ARBEITNEHMERSCHUTZES IM WIRKUNGSKREIS DES VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORATES IM BERICHTSZEITRAUM</b>	
2.1	Weiterentwicklung von Arbeitnehmerschutzvorschriften .....	7
2.2	Weitere Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Arbeitnehmerschutzes .....	8
2.3	Information und Schulungen .....	12
2.4	Website .....	13
<b>3.</b>	<b>50 JAHRE VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORAT</b>	
3.1	Das Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz 1952 .....	14
3.2	Überblick über die Entwicklung bis 1952 .....	14

**TKB 2002****4. VERZEICHNIS DER RECHTSVORSCHRIFTEN**

4.1	Allgemeines .....	16
4.2	Arbeitsaufsicht .....	17
4.3	Sicherheit und Gesundheitsschutz .....	17
4.4	Verkehrsrecht .....	19
4.5	Verwendungsschutz .....	21

**5. STATISTIK (TABELLEN)**

5.1	Betriebsstatistik 2002 .....	22
5.2	Tätigkeitsstatistik 2002 .....	23
5.3	Statistik der Beanstandungen 2002 .....	24

## TKB 2002

### 1. DAS VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORAT AUFGABEN UND ÜBERBLICK ÜBER DIE TÄTIGKEIT

#### 1.1 Aufgaben und Arbeitsgrundlagen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates

Zuständigkeiten, Rechte und Pflichten des Verkehrs-Arbeitsinspektorates sind im Bundesgesetz über die Verkehrs-Arbeitsinspektion (**Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz** - VAIG 1994), BGBl. Nr. 650/1994, in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. I Nr. 32/2002, geregelt.

Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat betreut die **ArbeitnehmerInnen** der Eisenbahnen, Straßenbahnen, Seilbahnen, Post- und Telekommunikationsunternehmen, Flughäfen, Luftfahrtunternehmen und Schifffahrtsbetriebe sowie einiger Nebenbetriebe des Verkehrsbereiches.

Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat hat durch seine Tätigkeit dafür zu sorgen, dass der **gesetzliche Schutz der ArbeitnehmerInnen ausreichend gewährleistet** wird und darüber hinaus dazu beizutragen, dass durch geeignete Maßnahmen ein **möglichst wirksamer Arbeitnehmerschutz erreicht** wird.

Die gesetzlich vorgeschriebenen **Aufgaben** des Verkehrs-Arbeitsinspektorates umfassen insbesondere

- **Kontrolle** der Verkehrsunternehmen hinsichtlich der Einhaltung der Arbeitnehmerschutzvorschriften,
- **Beratung** der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen in allen für den Arbeitnehmerschutz relevanten Angelegenheiten,
- Teilnahme an **Verwaltungsverfahren** des Verkehrsbereiches in allen Angelegenheiten des Arbeitnehmerschutzes,
- **Weiterentwicklung** des Arbeitnehmerschutzes durch legislative Maßnahmen sowie durch Mitwirkung bei der Erarbeitung nationaler und internationaler Normen.

## TKB 2002

Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat versteht sich im Rahmen seiner Tätigkeit nicht nur als behördliche **Überwachungs- und Kontrollinstanz**, sondern auch als **Dienstleistungsunternehmen mit Beratungsfunktion**. Betroffene ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen können sich mit Fragen des Arbeitnehmerschutzes direkt an das Verkehrs-Arbeitsinspektorat wenden.

Hiermit wird der Bericht für das Tätigkeitsjahr 2002 als **44. Bericht** des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie seit der Einrichtung des Verkehrs-Arbeitsinspektorates im Jahr 1952 dem Nationalrat der Republik Österreich vorgelegt.

### 1.2 Aufgabengebiet und Ressourcen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates

Das Aufgabengebiet des Verkehrs-Arbeitsinspektorates umfasste im Berichtszeitraum 2002 insgesamt **10.504 zu inspizierende Betriebe, Betriebsstätten und Anlagen** (Gesamtzahl der Betriebe – Stand 31.12.2002). Darunter waren 6.550 Betriebsstätten und Anlagen ohne ständigen Arbeitsplatz oder mit bis zu fünf ständigen Arbeitsplätzen. Gleichzeitig waren im Berichtszeitraum insgesamt **142.314 ArbeitnehmerInnen** (Gesamtzahl der ArbeitnehmerInnen – Stand 31.12.2002) zu betreuen.

Die Aufgaben des Verkehrs-Arbeitsinspektorates wurden im Jahr 2002 von insgesamt **19 Verkehrs-Arbeitsinspektoren** (davon 2 Verkehrs-Arbeitsinspektorinnen und ein **Verkehrs-Arbeitsinspektionsarzt**) wahrgenommen.

**TKB 2002****1.3 Überblick über die Tätigkeit im Berichtszeitraum**

Anzahl der inspizierten <b>Betriebe</b> .....	705
Anzahl der bei den Inspektionen erfassten <b>ArbeitnehmerInnen</b> .....	39.303
Anzahl der durchgeführten <b>Inspektionen</b> (inkl. Wiederholungsinspektionen) .....	1.121
Anzahl der <b>Beanstandungen</b> .....	2.850
Anzahl der <b>Strafanträge</b> in Verwaltungsstrafverfahren .....	9
Teilnahme an kommissionellen <b>Verhandlungen</b> .....	495
Anzahl der <b>Geschäftsfälle</b> .....	19.734
Anzahl der pro Verkehrs-ArbeitsinspektorIn erledigten <b>Geschäftsfälle</b> .....	1.038

**1.4 Überblick über das Unfallgeschehen im Berichtszeitraum**

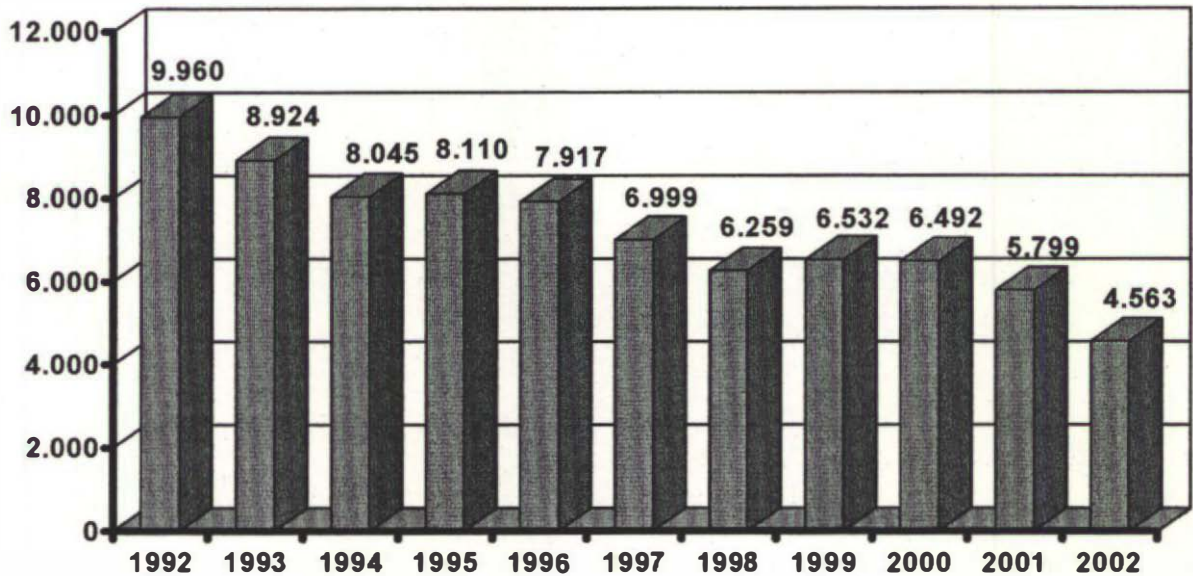
Im Berichtsjahr 2002 wurden dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat aus den Betrieben, die dem VAIG 1994 unterliegen, insgesamt **4.563 Unfälle** gemeldet, darunter waren **15 tödliche Unfälle**.

**Gegenüber dem Vorjahr** ist sowohl die Zahl der insgesamt gemeldeten Unfälle (2001: 5.799 Unfälle) als auch die Zahl der tödlichen Unfälle (2001: 16 tödliche Unfälle) **zurückgegangen**.

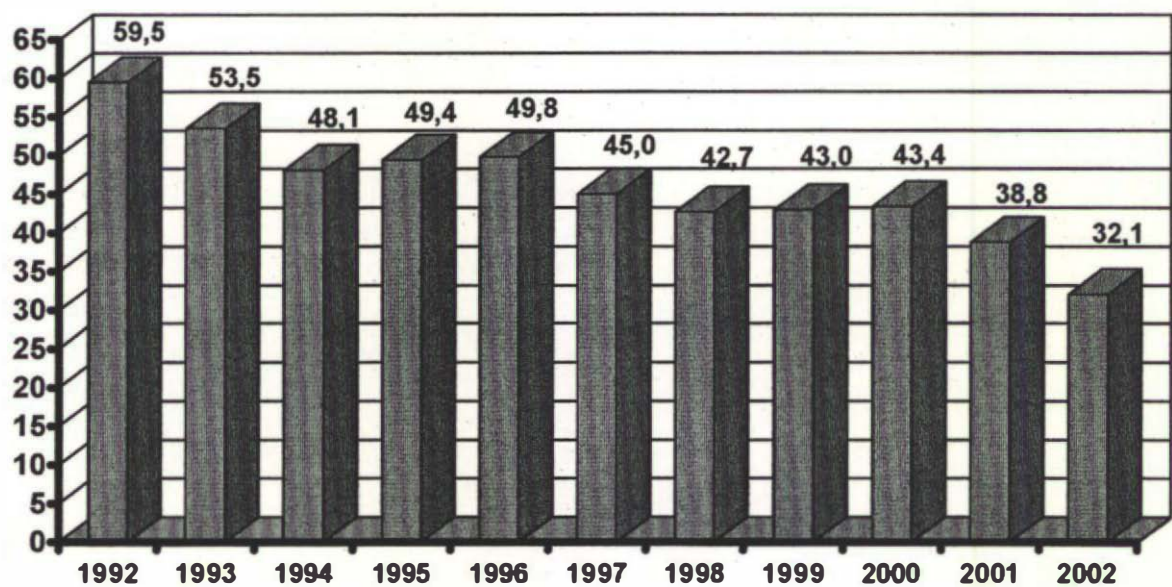
Innerhalb der letzten zehn Jahre (**1992 bis 2002**) ist die Zahl der insgesamt gemeldeten Unfälle von 9.960 (1992) auf 4.563 (2002) zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum ist die **Unfallrate** (Unfälle auf je 1.000 ArbeitnehmerInnen) von 59,5 (1992) auf 32,1 (2002) **zurückgegangen**.

**TKB 2002**

**Zahl der insgesamt gemeldeten  
UNFÄLLE 1992 - 2002**



**UNFALLRATE 1992 - 2002  
(Unfälle je 1.000 ArbeitnehmerInnen)**





## **TKB 2002**

### **1.5 Im Berichtsjahr eingelangte Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit**

Im Berichtsjahr 2002 wurden von den Trägern der Unfallversicherung insgesamt **39 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit** übermittelt (2001: 54 Anzeigen).

Darüber hinaus wurden dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat von den Trägern der Unfallversicherung **18 Personen mit anerkannte Berufskrankheiten** gemeldet (2001: 25 Personen).

### **1.6 Im Berichtszeitraum durchgeführte Untersuchungen auf gesundheitliche Eignung**

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum **4.022 ArbeitnehmerInnen** durch ermächtigte Ärztinnen und Ärzte auf die gesundheitliche Eignung für bestimmte Einwirkungen oder Tätigkeiten untersucht, davon wurden **17 ArbeitnehmerInnen** als **nicht geeignet** befunden.

## **2. MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES ARBEITNEHMERSCHUTZES IM WIRKUNGSBEREICH DES VERKEHRSARBEITSINSPEKTORATES IM BERICHTSZEITRAUM**

### **2.1 Weiterentwicklung von Arbeitnehmerschutzvorschriften**

Im Berichtsjahr wurde das **Strahlenschutz-EU-Anpassungsgesetz 2002** (BGBl. I Nr. 146/2002) erlassen, mit dem insbesondere die Richtlinie des Rates 96/29/EURATOM umgesetzt wurde. Die Regelungen über den **Schutz des fliegenden Personals** vor Exposition durch kosmische Strahlung wurden weitgehend vom Verkehrs-Arbeitsinspektorat gestaltet.

Im Bereich der **Österreichischen Bundesbahnen** wurden eine Reihe von Dienstvorschriften überarbeitet und teilweise neu erstellt. Insbesondere hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat dabei an der Neuerstellung der **Dienstvorschrift ÖBB 40 (Richtlinien für den Arbeitnehmerschutz bei den Österreichischen Bundesbahnen)** mitgewirkt. Die Dienstvorschrift ÖBB 40 fasst die bisherigen

## TKB 2002

Arbeitnehmerschutzregelungen bei den Österreichischen Bundesbahnen zusammen und gilt auch für Eisenbahnverkehrsunternehmen, die auf der Infrastruktur der Österreichischen Bundesbahnen zugelassen werden. Weiters mitgearbeitet wurde unter anderem bei Änderungen bzw. Neufassungen der Dienstvorschriften B 28 (Brandschutzvorschrift), B 45 (Eisenbahnbrücken), B 50 (Oberbau), V 2 (Signalvorschrift) und V 3 (Betriebsvorschrift) sowie bei der Neuauflage der ZSB (Zusatzbestimmungen zur Signal- und Betriebsvorschrift).

Gemeinsam mit Vertretern der Ämter der Landesregierung hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat die Erstellung einer **Musterbetriebsvorschrift für Anschlussbahnen** begonnen. Durch diese Richtlinie soll den Anschlussbahnunternehmen eine umfassende Grundlage zur Erstellung einer Betriebsvorschrift unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Arbeitnehmerschutzes angeboten werden.

Im Bereich **Seilbahnen** wurde bei der Erstellung von **Betriebsvorschriften** neuer Seilbahnen sowie bei der Überprüfung, Berichtigung und Ergänzung von Betriebsvorschriften bestehender Seilbahnen mitgearbeitet. Weiters wurde bei der Erstellung des „**Leitfaden Brandschutz bei Seilbahnen**“, der von den Brandverhütungsstellen herausgegeben werden soll, mitgewirkt.

Im Rahmen eines neuen Gestaltungskonzeptes für Postämter (**Post.net**) sowie für Distributionsdienststellen hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat gemeinsam mit der Österreichischen Post AG Richtlinien gestaltet, in denen alle für den Arbeitnehmerschutz wichtigen Belange zusammenfassend dargestellt sind. Eine Erweiterung dieser Regelungen für den Paket-Logistikbereich ist in Vorbereitung.

### 2.2 Weitere Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Arbeitnehmerschutzes

Im Berichtsjahr haben MitarbeiterInnen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates in verschiedenen Normungsgremien im Bereich des Verkehrswesens auf europäischer und nationaler Ebene (Fachnormenausschüsse, Fachnormenunterausschüsse und

## TKB 2002

Arbeitsgruppen im Rahmen des Österreichischen Normungsinstitutes) und im Österreichischen Verband für Elektrotechnik mitgearbeitet.

Im Berichtszeitraum hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat im Rahmen des Technischen Komitees des europäischen Normungsinstitutes CEN im TC 15 – **Fahrzeuge der Binnenschifffahrt**, TC 256 – **Eisenbahnwesen** (WG 5 – Zulassungsanforderungen an Bau- und Instandhaltungsmaschinen, WG 32 – Fahrzeugbegrenzung, JWG – Brandschutz in Schienenfahrzeugen) sowie TC 274 – **Luftfahrtbodengeräte** mitgearbeitet.

In der **Beratergruppe Arbeitsschutz** im CEN TC 256 – „Eisenbahnwesen“ werden Stellungnahmen zu Normentwürfen erarbeitet, um in Produktnormen Anforderungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz einzubringen. In dieser Beratergruppe ist das Verkehrs-Arbeitsinspektorat gemeinsam mit Vertretern anderer europäischer Arbeitnehmerschutzinstitutionen für die 35 Arbeitsgruppen dieses Technisches Komitees beratend tätig.

Im Rahmen des Internationalen Ausschusses für die Verhütung von Arbeitsunfällen in der Binnenschifffahrt (**CIPA** – Comité International de Prévention des Accidents du Travail de la Navigation Intérieure), in dem das Verkehrs-Arbeitsinspektorat vertreten ist, wurden für die **7. CIPA-Regel** („Aus- und Fortbildung sowie Unterweisung der Besatzung von Binnenschiffen auf dem Gebiet der Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten“) **Musterblätter** erstellt, die eine Hilfestellung für die Durchführung und Dokumentation der Unterweisungen anbieten.

Die **CIPA** wurde am 6. Juli 1972 in Straßburg von europäischen Behörden und Unfallversicherungsträgern gegründet und **bestand im Jahr 2002 somit 30 Jahre**. Der Ausschuss wurde insbesondere mit dem Ziel gegründet, zur Weiterentwicklung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes in der Binnenschifffahrt beizutragen. Seit 1977 wurden insgesamt **17 Empfehlungen („CIPA-Regeln“)** über Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Binnenschifffahrt verabschiedet. Die Empfehlungen der CIPA übernehmen auch regelmäßig eine **Vorreiterrolle für konkrete Arbeitnehmerschutznormen in der Binnen-**

## TKB 2002

**schifffahrt.** So greift auch das Europäische Normungsinstitut CEN bei der Erstellung von EN-Normen des TC 15 – Fahrzeuge der Binnenschifffahrt auf Empfehlungen der CIPA zurück.

Im Rahmen der **nationalen Normung** hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat in den Fachnormenausschüssen FNA 017 – Aufzüge und Fahrtreppen, FNA 027 – Krane und Hebezeuge, FNA 052 – Arbeitssicherheitstechnik (AG 11 – Sicherheitsschuhe, AG 16 – Sicherheitskennzeichnung, AG 20 – Kennzeichnung von Rohrleitungen, AG 24 – Leitern, Aufstiege, AG 32 – Atemschutzgeräte), FNA 125 – Schiffbau, FNA 151 – Flurförderzeuge, FNA 160 – Ergonomie, FNA 163 – Güterumschlagsanlagen (Anhang 1 – Wasserstraßenanschluss), FNA 186 – Schutz gegen nichtionisierende Strahlen (AG 02 – Laser), FNA 194 – Rettungswesen, FNA 231 – Post sowie FNA 237 – Flughafeneinrichtungen mitgearbeitet.

Im Rahmen des FNA 163 (Güterumschlagsanlagen) hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat insbesondere bei der Neuerstellung der **ÖNORM B 4920 Teil 3 über die Planung von Anschlussbahnen** maßgeblich mitgewirkt, die im Jahr 2002 abgeschlossen wurde. Hier wurden die bereits in der Eisenbahn-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung (EisbAV) entwickelten Grundsätze für die Sicherheit der ArbeitnehmerInnen im Gefahrenraum von Gleisen in der Normung weitergeführt und konkretisiert.

Weiters hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat im Rahmen des **Österreichischen Verbandes für Elektrotechnik (ÖVE)** im ÖVE-Fachausschuss EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit), ÖVE-Fachunterausschuss EMV 2 (Hochfrequente elektromagnetische Verträglichkeit), ÖVE-Fachunterausschuss EMV 6 (Informations- und Telekommunikation) und ÖVE-Fachunterausschuss EMV 10 (Sicherheit in elektromagnetischen Feldern), ÖVE-Fachunterausschuss E 8 (Elektrochemie: Primär-/Sekundärelemente) und ÖVE-Fachunterausschuss H 5 (Betrieb elektrischer Anlagen) sowie Fachausschuss IT (Informationstechnik und Telekommunikation) und Fachunterausschuss IT 4 (Sicherheit von Geräten der Informationstechnologie) mitgearbeitet.

## TKB 2002

Bei den **Österreichischen Bundesbahnen** wurde die generelle Verwendung einer neuen Bauform von **Verschubsignalen in niedriger Ausführung** zur Verringerung von Gefahrenstellen im seitlichen Sicherheitsabstand umgesetzt.

Gemeinsam mit Vertretern aus Deutschland, Südtirol und der Schweiz fand eine **Aussprache der Arbeitssicherheitsbehörden für Seilbahnen** der deutschsprachigen Alpenländer statt. Diese Treffen sollen in Zukunft weitergeführt werden und eine einheitliche Auslegung der Seilbahnrichtlinie in den Alpenländern erleichtern.

Im Rahmen der **Europäischen Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz 2002** war jedes Land aufgefordert, im Rahmen des gemeinsamen Mottos durch Projekte, Veranstaltungen, Druckwerke, Aktionen in den Betrieben usw. in seinem Wirkungsbereich einen Beitrag zu leisten. Das Motto des Jahres 2002 lautete **„Stress lass nach! Bewußter Umgang mit Stress“**. Als österreichischer Organisator fungierte das Verkehrs-Arbeitsinspektorat.

Im Rahmen des **Projektes „Seed Money“** wurden von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz Projekte und Veranstaltungen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz in den Mitgliedstaaten gefördert. Die Abwicklung und Überwachung der österreichischen Projekte oblag dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat. Die österreichischen Projekte waren:

- „IMPULS – Entwicklung und Erprobung eines Überblicksverfahrens zur Feststellung der **psychischen Belastungen** im Unternehmen“ und
- „Interfakultäres **Stressforschungszentrum** der Karl-Franzens-Universität Graz“.

Im Rahmen der **„Arbeitsgruppe Experten“ der IVSS (Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit)** - Sektion "Erziehung und Ausbildung zur Prävention" wird unter Mitarbeit des Verkehrs-Arbeitsinspektorates das Ziel verfolgt, neue

## TKB 2002

Entwicklungen in der Qualifikation von Präventionsexperten aus verschiedenen Ländern für einen internationalen Erfahrungsaustausch aufzubereiten.

### 2.3 Information und Schulungen

Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat hat auch im Jahr 2002 eine Reihe von Informationsveranstaltungen und Schulungen durchgeführt.

Mit Inkrafttreten des Deregulierungsgesetzes 2002 wurde die Zuständigkeit für Anschlussbahnen an die Bezirksverwaltungsbehörden als Eisenbahnbehörden übertragen. In der **Arbeitsgruppe Arbeitnehmerschutz auf Anschlussbahnen** soll gemeinsam mit den **Bezirksverwaltungsbehörden** eine österreichweit einheitliche Wahrnehmung des Arbeitnehmerschutzes auf Anschlussbahnen sichergestellt werden. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 9. April 2002 in Wien statt. Themen der Arbeitsgruppe waren insbesondere die Schwerpunkte des Arbeitnehmerschutzes auf Anschlussbahnen sowie die Umsetzung der ÖNORM B 4920 Teil 3 über die Planung von Anschlussbahnen aus der Sicht des Arbeitnehmerschutzes.

In der **Arbeitsgruppe Arbeitnehmerschutz im Eisenbahnrecht und im eisenbahnrechtlichen Verfahren** soll gemeinsam mit den **Ämtern der Landesregierung** eine österreichweit einheitliche Wahrnehmung des Arbeitnehmerschutzes im Eisenbahnwesen sichergestellt werden. Die Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 23. und 24. April 2002 in Wien statt. Im Rahmen der Arbeitsgruppe werden etwa die Hälfte der im Zuständigkeitsbereich des Verkehrs-Arbeitsinspektorates zu betreuenden ArbeitnehmerInnen erfasst (Eisenbahnen, Straßenbahnen, Seilbahnen). Schwerpunkte der Arbeitsgruppe waren im Jahr 2002 die Umsetzung der Arbeitsstättenverordnung, Arbeitsmittelverordnung und Eisenbahn-ArbeitnehmerInnen-schutzverordnung im Eisenbahnbereich sowie die Umsetzung der ÖNORM B 4920 Teil 3 über die Planung von Anschlussbahnen aus der Sicht des Arbeitnehmerschutzes.

Gemeinsam mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Landesstelle Graz, wurde zwischen 16. und 18. April 2002 in Schladming ein **Seminar zur Schulung von leitenden Bediensteten und Sicherheitsvertrauenspersonen**

## TKB 2002

**von Seilbahnen** durchgeführt, das auch praktische Übungen (Bergung) auf einer Seilbahn umfasste.

Ebenfalls gemeinsam mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Landesstelle Graz, wurde zwischen 11. und 13. November 2002 in Leoben ein **Seminar zur Schulung von leitenden Bediensteten von Anschlussbahnen** durchgeführt, das auch praktische Übungen (Verschub, Bau- und Fahrzeugtechnik, Bahnstromanlagen, Umschlagtechniken) auf einer Anschlussbahn umfasste.

Auf Vorschlag und unter Mitwirkung des Verkehrs-Arbeitsinspektorates fand im Rahmen des Mitarbeiter-Trainings der Oberösterreichischen Seen- und Flussschifffahrt ein „**Mann-über-Bord-Manöver**“ statt. Dabei konnten wesentliche Erkenntnisse über die Effizienz verschiedener Rettungsmittel und Rettungsmethoden zum Bergen von ins Wasser gefallenen Personen erlangt werden.

### 2.4 Website

Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat bietet auch **Informationen über das Internet** an, die ständig aktualisiert werden (Adresse: [www.bmvit.gv.at/vai](http://www.bmvit.gv.at/vai)). Die Website des Ressorts wurde 2002 neu gestaltet. So kann beispielsweise abgefragt werden:

- Die aktuelle Fassung des Bundesgesetzes über die Verkehrs-Arbeitsinspektion (**Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz – VAIG**),
- die aktuelle Fassung der **Eisenbahn-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung (EisbAV)** samt Erläuterungen und Verweisen auf verwandte Regelungen des Eisenbahnrechts und Arbeitnehmerschutzrechts (in der Fassung des Merkblattes R 3 der Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen),
- die aktuelle Fassung des **Eisenbahngesetzes (EisbG)** samt Erläuterungen aus der Sicht des Arbeitnehmerschutzes sowie Verweisen auf weiterführende Bestimmungen des Eisenbahnrechts und auf relevante Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzrechts (in der Fassung des Merkblattes R 4 der Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen),
- aktuelle Informationen zur **Europäischen Woche**,

## TKB 2002

- die aktuelle Sammlung der **CIPA-Regeln** zur Verhütung von Arbeitsunfällen in der Binnenschifffahrt,
- die Bestimmungen für das **Sprengen von Lawinen** von Hubschraubern aus,
- die **Präventionszentren** der Unfallversicherungsträger (Betreuung von Kleinbetrieben gemäß § 78a ASchG) für den Verkehrsbereich,
- die **Tätigkeitsberichte** des Verkehrs-Arbeitsinspektorates seit 1999.

### 3. 50 JAHRE VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORAT

#### 3.1 Das Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz 1952

Am **20. Mai 1952** wurde das Bundesgesetz über die Verkehrs-Arbeitsinspektion (Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz – VerkehrsArbIG), BGBl. Nr. 99/1952, beschlossen. Damit wurden die **Aufgaben der Verkehrs-Arbeitsinspektion vor fünfzig Jahren erstmals zusammenfassend geregelt.**

Im Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz 1952 wurden die bisherigen Aufgaben der Verkehrs-Arbeitsinspektion für den Schutz der Dienstnehmer bei den Eisenbahnen und beim Post- und Telegraphenwesen mit dem „Arbeitsinspektorat für die Binnenschifffahrt“ und dem „Arbeitsinspektorat für Straßenbahnen“ zusammengefasst. Die Luftfahrt, die privaten Eisenbahnen und die Seilbahnen wurden gleichzeitig in den Wirkungsbereich der Verkehrs-Arbeitsinspektion einbezogen.

Für die Tätigkeit des Verkehrs-Arbeitsinspektorates besteht mittlerweile eine andere Rechtsgrundlage (siehe 2.1), im Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz 1952 wurden jedoch **erstmalig die Angelegenheiten des Arbeitnehmerschutzes in den Verkehrsunternehmen einer Spezialbehörde im Verkehrsministerium zusammenfassend übertragen.**

#### 3.2 Überblick über die Entwicklung bis 1952

Im Verkehrswesen besteht zwischen jenen Maßnahmen, die der Sicherstellung der Verkehrssicherheit im Allgemeinen und jenen Maßnahmen, die der Sicherheit der



## TKB 2002

Beschäftigten im Besonderen dienen, seit jeher eine enge Wechselwirkung. So finden sich bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts im Verkehrsbereich erste Bestimmungen für einen „Arbeitnehmerschutz“ und für eine „Arbeitsaufsicht“. Allerdings war dieser frühe **„Arbeitnehmerschutz“ im Verkehrswesen** vorerst kein Ziel für sich, sondern er war **dem Betriebsziel der Verkehrssicherheit untergeordnet**.

Die ersten auch dem Arbeitnehmerschutz zuzuordnenden Regelungen des 19. Jahrhunderts umfassten vorerst die **Eisenbahn** sowie das **Post- und Telegraphenwesen**. Als Beispiel kann hier auf die „Eisenbahn-Betriebsordnung“ des Jahres 1852 (mit unter anderem auch Bestimmungen über Maßnahmen bei Betriebsstörungen und Unglücksfällen, über die Beschaffenheit und Ausstattung von Fahrbetriebsmitteln und über die einzuhaltenden Vorsichtsmaßnahmen während der Fahrt) sowie auf die Einrichtung der „Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen“ im Jahr 1856 hingewiesen werden. Bereits damals wurden Fragen wie die Gestaltung der Laufbretter und die Anbringung von Haltegriffen auf den Fahrbetriebsmitteln oder die Ausrüstung der Heizer mit Winterkleidung behandelt.

**Nach dem Ende des ersten Weltkrieges** wurde das Eisenbahnwesen dem neugegründeten **„Staatsamt für Verkehrswesen“** übertragen. Eine der Aufgaben des Staatsamtes war es, durch Bereisung der Eisenbahnstrecken die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für den Schutz der Arbeitnehmer zu überwachen, Mängel festzustellen und auf deren Behebung zu dringen.

Im Jahr **1928** wurde der **„Unfallverhütungsbeirat der Österreichischen Eisenbahnen“** auf Grund eines Übereinkommens zwischen dem Verkehrsministerium, dem Handelsministerium, der Handelskammer, der Personalvertretung der Österreichischen Bundesbahnen und der Unfallversicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen gegründet. Durch viele von diesem Beirat ausgehende Vorschläge wurde der Arbeitnehmerschutz bei den österreichischen Eisenbahnen in Folge laufend verbessert und wesentlich erweitert. Die auf eine Anregung dieses Gremiums bei den Bundesbahndirektionen und bestimmten Eisenbahndienststellen

## TKB 2002

bestellten „**Sicherheitsbeamten**“ können als Vorgänger der Sicherheitsfachkräfte des heute geltenden Arbeitnehmerschutzrechts gesehen werden.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges wurde die Wahrnehmung des Arbeitnehmerschutzes mit dem **Arbeitsinspektionsgesetz 1947** den Arbeitsinspektoraten übertragen. Die Eisenbahnen und Straßenbahnen, die Post- und Telegraphenverwaltung sowie der Luftverkehr waren vom Geltungsbereich dieses Gesetzes ausgenommen.

Die bisher bestehenden Behörden zum Schutz von Dienstnehmern in den Verkehrsunternehmen wurden schließlich mit dem **Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz 1952** zusammengefasst und wurde die Wahrnehmung des Arbeitnehmerschutzes bei den Verkehrsunternehmen einheitlich an das Verkehrs-Arbeitsinspektorat übertragen.

Eine nähere Darstellung der historischen Entwicklung des Arbeitnehmerschutzes im Verkehr sowie der Verkehrs-Arbeitsinspektion enthält die **Festschrift „40 Jahre Arbeitnehmerschutz in den Österreichischen Verkehrsunternehmen“** (Wien, im Mai 1992), der auch diese Zusammenfassung entnommen wurde.

## 4. VERZEICHNIS DER RECHTSVORSCHRIFTEN

### 4.1 Allgemeines

In vielen Bereichen des Verkehrs sind Anliegen der Verkehrssicherheit und Anliegen des Arbeitnehmerschutzes eng miteinander verknüpft, sodass **Regelungen des Verkehrs regelmäßig auch Anliegen des Arbeitnehmerschutzes beinhalten.**

Aus verwaltungsökonomischen Gründen konnten nicht alle verkehrsrechtlichen Regelungen aufgenommen werden, die auch Anliegen des Arbeitnehmerschutzes beinhalten, sondern musste die diesbezügliche Zusammenstellung (siehe 4.4) **auf die aus der Sicht des Arbeitnehmerschutzes wichtigsten Regelungen beschränkt** werden.

## TKB 2002

Ebenso konnten aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht alle Regelungen aufgenommen werden, die für den Schutz von Arbeitnehmern wesentlich sind, aber **kein Arbeitnehmerschutzrecht im eigentlichen Sinn** darstellen (beispielsweise Strahlenschutzgesetz).

### 4.2 Arbeitsaufsicht

Bundesgesetz über die Verkehrs-Arbeitsinspektion (**Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz** – VAIG), BGBl. Nr. 650/1994, i. d. F. BGBl. I Nr. 32/2002.

### 4.3 Sicherheit und Gesundheitsschutz

**ArbeitnehmerInnenschutzgesetz** (ASchG), BGBl. Nr. 450/1994, i. d. F. BGBl. I Nr. 159/2001.

**Bauarbeiten-Koordinationsgesetz** (BauKG), BGBl. I Nr. 37/1999, i. d. F. BGBl. I Nr. 159/2001.

**Allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung** (AAV), BGBl. Nr. 218/1983, i. d. F. BGBl. II Nr. 253/2001.

**Bauarbeiterschutzverordnung** (BauV), BGBl. Nr. 340/1994, i. d. F. BGBl. II Nr. 313/2002.

**Elektroschutzverordnung 1995** (ESV 1995), BGBl. Nr. 706/1995.

**Kennzeichnungsverordnung** (KennV), BGBl. II Nr. 101/1997.

Verordnung über die **Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente** (DOK-VO), BGBl. Nr. 478/1996, i. d. F. BGBl. II Nr. 53/1997.

Verordnung über **Beschäftigungsverbote und –beschränkungen** für ArbeitnehmerInnen, BGBl. II Nr. 356/2001.

**TKB 2002**

Verordnung über die **Sicherheitsvertrauenspersonen** (SVP-VO), BGBl. Nr. 172/1996.

**Arbeitsstättenverordnung** (AStV), BGBl. II Nr. 368/1998.

**Eisenbahn-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung** (EisbAV), BGBl. II Nr. 384/1999, i. d. F. BGBl. II Nr. 444/1999.

**Schiffahrtsanlagenverordnung**, BGBl. Nr. 334/1991, i. d. F. BGBl. Nr. 450/1994.

**Arbeitsmittelverordnung** (AM-VO), BGBl. II Nr. 164/2000, i. d. F. BGBl. II Nr. 313/2002.

**Aufzüge-Sicherheitsverordnung 1996** (ASV 1996), BGBl. Nr. 780/1996, i. d. F. BGBl. II Nr. 396/1999.

**Flüssiggas-Verordnung**, BGBl. Nr. 139/1971, i. d. F. BGBl. II Nr. 446/2002.

Verordnung über **brennbare Flüssigkeiten** (VbF), BGBl. Nr. 240/1991, i. d. F. BGBl. II Nr. 57/2000.

**Grenzwerteverordnung 2001** (GKV 2001), BGBl. II Nr. 253/2001.

Verordnung über **biologische Arbeitsstoffe** (VbA), BGBl. II Nr. 237/1998.

Verordnung über die **Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz** (VGÜ), BGBl. II Nr. 27/1997, i. d. F. BGBl. II Nr. 343/2002.

Verordnung über den Nachweis der **Fachkenntnisse für bestimmte Arbeiten**, BGBl. Nr. 441/1975, i. d. F. BGBl. I Nr. 159/2001.

**TKB 2002**

Verordnung über den Nachweis der **Fachkenntnisse** für die Vorbereitung und Organisation von bestimmten **Arbeiten unter elektrischer Spannung über 1 kV**, BGBl. Nr. 10/1982, i. d. F. BGBl. I Nr. 159/2001.

**Bildschirmarbeitsverordnung** (BS-V), BGBl. II Nr. 124/1998.

Verordnung über die **Fachausbildung der Sicherheitsfachkräfte** (SFK-VO), BGBl. Nr. 277/1995.

**4.4 Verkehrsrecht**

**Eisenbahngesetz** (EisbG), BGBl. Nr. 60/1957, i. d. F. BGBl. I Nr. 67/2002.

**Straßenbahnverordnung** (StrabVO), BGBl. II Nr. 76/2000.

**Eisenbahn-Kreuzungsverordnung** (EKVO), BGBl. Nr. 2/1961, i. d. F. BGBl. Nr. 123/1988.

**Triebfahrzeugführer-Verordnung** (TFVO), BGBl. II Nr. 24/1999.

**Schienenfahrzeug-Lärmzulässigkeitsverordnung** (SchLV), BGBl. Nr. 414/1993.

**Luftfahrtgesetz** (LFG), BGBl. Nr. 253/1957, i. d. F. BGBl. I Nr. 65/2002.

Bundesgesetz über den **Schutz vor Straftaten gegen die Sicherheit von Zivilflugfahrzeugen**, BGBl. Nr. 824/1992, i. d. F. BGBl. I Nr. 104/2002.

**Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz** (FBG), BGBl. I Nr. 97/1998, i. d. F. BGBl. I Nr. 32/2002.

**Luftverkehrsregeln** (LVR), BGBl. Nr. 56/1967, i. d. F. BGBl. II Nr. 422/2000.

**Zivilflugplatz-Verordnung** (ZFV), BGBl. Nr. 313/1972.

**TKB 2002**

**Zivilflugplatz-Betriebsordnung (ZFBO)**, BGBl. Nr. 72/1962, i. d. F. BGBl. Nr. 610/1986.

**Zivilluftfahrzeug- und Luftfahrzeuggerät-Verordnung (ZLZV)**, BGBl. II Nr. 363/1999.

**Zivilluftfahrt-Personalverordnung (ZLPV)**, BGBl. Nr. 219/1958, i. d. F. BGBl. II Nr. 338/2000.

**Zivilluftfahrzeug-Ambulanz- und Rettungsflugverordnung (ZARV)**, BGBl. Nr. 126/1985, i. d. F. BGBl. II Nr. 466/2002.

Verordnung über die Voraussetzungen für die Erteilung des **Luftverkehrs-betreiberzeugnisses (AOC-V)**, BGBl. II Nr. 181/1998.

**Seeschiffahrtsgesetz**, BGBl. Nr. 174/1981, i. d. F. BGBl. I Nr. 32/2002.

**Seeschiffahrts-Verordnung**, BGBl. Nr. 189/1981, i. d. F. BGBl. II Nr. 365/1998.

**Schiffahrtsgesetz**, BGBl. I Nr. 1997, i. d. F. BGBl. I Nr. 65/2002.

**Seen- und Fluss-Verkehrsordnung**, BGBl. Nr. 42/1990, i. d. F. BGBl. II Nr. 237/1999.

**Wasserstraßen-Verkehrsordnung**, BGBl. Nr. 265/1993, i. d. F. BGBl. II Nr. 237/1999.

**Schiffszulassungsverordnung**, BGBl. II Nr. 296/1997, i. d. F. BGBl. II Nr. 429/2002.

**Schiffsführerverordnung**, BGBl. II Nr. 258/1997, i. d. F. BGBl. II Nr. 225/2002.

**Schiffstechnikverordnung**, BGBl. Nr. 450/1993, i. d. F. BGBl. II Nr. 196/1997.

**TKB 2002****4.5 Verwendungsschutz**

**Arbeitszeitgesetz (AZG)**, BGBl. Nr. 461/1969, i. d. F. BGBl. I Nr. 122/2002.

**Arbeitsruhegesetz (ARG)**, BGBl. Nr. 144/1983, i. d. F. BGBl. I Nr. 98/2001.

Verordnung Nr. 3820/85 des Rates über die **Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr** vom 20. Dezember 1985.

Bundesgesetz über die **Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen 1987** (KJBG), BGBl. Nr. 599/1987, i. d. F. BGBl. I Nr. 98/2001.

**Mutterschutzgesetz** 1979 (MSchG), BGBl. Nr. 221/1979, i. d. F. BGBl. I Nr. 100/2002.

Bundesgesetz über die **Nachtarbeit der Frauen**, BGBl. Nr. 237/1969, i. d. F. BGBl. I Nr. 37/2000.

## 5. STATISTIK (TABELLEN)

### 5.1 Betriebsstatistik 2002

Die nachstehende Tabelle enthält die Betriebe<sup>1)</sup> und deren ArbeitnehmerInnen, die in den Wirkungsbereich des Verkehrs-Arbeitsinspektorates fallen (Stand 31.12.2002).

Unternehmen bzw. Verkehrsbereiche	Größe und Anzahl der Betriebs- und Arbeitsstätten								Anzahl der ArbeitnehmerInnen						
	Anzahl der in den Betriebs- und Arbeitsstätten beschäftigten ArbeitnehmerInnen								Erwachsene			Jugendliche <sup>9)</sup>			GESAMTZAHL der ArbeitnehmerInnen
	0 bis 5	6 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 250	mehr als 250	GESAMTZAHL der Betriebe	männlich	weiblich	SUMME	männlich	weiblich	SUMME	
Haupt- und Nebenbahnen <sup>2)</sup>	2.841	460	740	122	52	37	21	4.273	45.238	2.987	48.225	1.134	59	1.193	49.418
Straßenbahnen <sup>3)</sup>	174	8	19	7	4	9	16	237	9.823	998	10.821	119	21	140	10.961
Seilbahnen <sup>4)</sup>	261	590	190	3	0	0	0	1.044	9.184	622	9.806	1	0	1	9.807
nicht-öffentliche Eisenbahnen <sup>5)</sup>	1.592	90	15	1	0	0	2	1.700	6.248	21	6.269	0	0	0	6.269
<b>SUMME Eisenbahnen</b>	<b>4.868</b>	<b>1.148</b>	<b>964</b>	<b>133</b>	<b>56</b>	<b>46</b>	<b>39</b>	<b>7.254</b>	<b>70.493</b>	<b>4.628</b>	<b>75.121</b>	<b>1.254</b>	<b>80</b>	<b>1.334</b>	<b>76.455</b>
Schlaf- und Speisewagenunternehmen	51	2	5	2	0	1	0	61	315	132	447	0	0	0	447
Post <sup>6)</sup>	928	468	478	42	17	18	14	1.965	22.645	9.427	32.072	46	2	48	32.120
Fernmeldeunternehmen	261	97	133	36	12	9	15	563	13.556	5.818	19.374	88	9	97	19.471
Schifffahrt <sup>7)</sup>	269	57	42	4	0	0	0	372	1.747	282	2.029	0	2	2	2.031
Luftfahrt <sup>8)</sup>	173	36	47	14	7	3	9	289	7.622	4.134	11.756	30	4	34	11.790
<b>SUMME (alle Verkehrsbereiche)</b>	<b>6.550</b>	<b>1.808</b>	<b>1.669</b>	<b>231</b>	<b>92</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>10.504</b>	<b>116.378</b>	<b>24.421</b>	<b>140.799</b>	<b>1.418</b>	<b>97</b>	<b>1.515</b>	<b>142.314</b>

<sup>1)</sup> Betriebe sowie Betriebsstätten, die örtlich getrennt von der Zentralstelle gelegen und wie Betriebe zu behandeln sind. In der Spalte "Betriebe mit 0 bis 5 ArbeitnehmerInnen" sind auch jene "Betriebsstätten" enthalten, die zwar ständig von ArbeitnehmerInnen frequentiert werden, in denen aber keine "ständigen Arbeitsplätze" eingerichtet sind (unbesetzte Wählämter, Garagen, Einstellräume für Kraftfahrzeuge etc.).

<sup>2)</sup> Österreichische Bundesbahnen und Privatbahnen einschließlich deren Kraftfahrbetriebe.

<sup>3)</sup> Straßenbahnen sowie Oberleitungs-Omnibusbetriebe einschließlich deren Kraftfahrbetriebe.

<sup>4)</sup> Haupt- und Kleinseilbahnen einschließlich deren Kraftfahrbetriebe.

<sup>5)</sup> Anschlussbahnen (an Haupt- und Nebenbahnen sowie an Straßenbahnen) sowie Material- und Materialseilbahnen.

<sup>6)</sup> Insb. Brief- und Paket- sowie Postautodienst.

<sup>7)</sup> Binnen- und Seeschifffahrt.

<sup>8)</sup> Luftverkehrsunternehmen, Zivilflugplätze, Austro Control, Bodenabfertigungsdienste (Luftfahrzeugbetankung, Wartung etc.) sowie Zivilluftfahrerschulen.

<sup>9)</sup> Jugendliche gemäß Bundesgesetz über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, BGBl. Nr. 599/1987.



## 5.2 Tätigkeitsstatistik 2002

Die nachstehende Tabelle enthält die im Arbeitsjahr 2002 überprüften Betriebsstätten<sup>1)</sup>, deren Personalstand und die Anzahl der durchgeführten Inspektionen.

Unternehmen bzw. Verkehrsbereiche	Anzahl der inspizierten Betriebs- und Arbeitsstätten								Anzahl der insgesamt durchgeführten INSPEKTIONEN (Betriebs- und Arbeitsstätten, Baustellen und auswärtige Arbeitsstellen, Fahrzeuge)			Anzahl der bei den INSPEKTIONEN erfassten ArbeitnehmerInnen				
	Anzahl der in den Betriebs-/Arbeitsstätten beschäftigten ArbeitnehmerInnen								INSPEKTIONEN			männlich		weiblich		INSGESAMT
	0 bis 5	6 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 250	mehr als 250	INSGESAMT	Erstinspektion	Wiederholungsinspektion	INSGESAMT	Erwachsene	Jugendliche <sup>§)</sup>	Erwachsene	Jugendliche <sup>§)</sup>	
Haupt- und Nebenbahnen <sup>2)</sup>	64	43	99	33	7	7	15	<b>268</b>	483	52	<b>535</b>	19.770	58	838	13	<b>20.679</b>
Straßenbahnen <sup>3)</sup>	0	0	0	0	0	0	1	<b>1</b>	1	0	<b>1</b>	334	3	22	0	<b>359</b>
Seilbahnen <sup>4)</sup>	34	31	17	0	0	0	0	<b>82</b>	83	1	<b>84</b>	665	0	86	0	<b>751</b>
nicht-öffentliche Eisenbahnen <sup>5)</sup>	45	8	1	0	0	0	1	<b>55</b>	58	4	<b>62</b>	666	0	2	0	<b>668</b>
<b>SUMME Eisenbahnen</b>	<b>143</b>	<b>82</b>	<b>117</b>	<b>33</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>406</b>	<b>625</b>	<b>57</b>	<b>682</b>	<b>21.435</b>	<b>61</b>	<b>948</b>	<b>13</b>	<b>22.457</b>
Schlaf- und Speisewagenunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
Post	39	36	46	8	6	5	5	<b>145</b>	145	14	<b>159</b>	4.723	0	1.771	0	<b>6.494</b>
Fernmeldeunternehmen	44	22	14	5	1	4	9	<b>99</b>	106	4	<b>110</b>	4.116	0	2.449	0	<b>6.565</b>
Schifffahrt <sup>6)</sup>	2	1	1	1	0	0	0	<b>5</b>	101	0	<b>101</b>	295	0	26	0	<b>321</b>
Luftfahrt <sup>7)</sup>	19	8	13	4	3	1	2	<b>50</b>	66	3	<b>69</b>	2.245	2	1.219	0	<b>3.466</b>
<b>SUMME (alle Verkehrsbereiche)</b>	<b>247</b>	<b>149</b>	<b>191</b>	<b>51</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>33</b>	<b>705</b>	<b>1.043</b>	<b>78</b>	<b>1.121</b>	<b>32.814</b>	<b>63</b>	<b>6.413</b>	<b>13</b>	<b>39.303</b>

<sup>1)</sup> Überprüfte Betriebs- und Arbeitsstätten. In dieser Zahl enthalten sind auch alle Betriebs- und Arbeitsstätten, die örtlich getrennt von der Zentralstelle gelegen und wie Betriebe zu behandeln sind. In der Spalte "Betriebe mit 0 bis 5 ArbeitnehmerInnen" sind auch jene "Betriebsstätten" enthalten, die zwar ständig von ArbeitnehmerInnen frequentiert werden, in denen aber keine "ständigen Arbeitsplätze" eingerichtet sind (unbesetzte Wählämter, Garagen, Einstellräume für Kraftfahrzeuge etc.).

Weitere Fußnoten siehe Tabelle 5.1 (BETRIEBSSTATISTIK).

### 5.3 Statistik der Beanstandungen 2002

Die nachstehende Tabelle enthält die Beanstandungen während des Berichtszeitraumes 2002.

Unternehmen bzw. Verkehrsbereiche	Arbeitsvorschriften (AZG, ARG)	Mutterschutzvorschriften	Vorschriften über Kinder, Jugendliche, Behinderte (KJBG, BEinstG)	Allgemeine Pflichten der Arbeitgeber (§§ 3 - 7, 16 ASchG, DOK-VO)	Koordination und Überlassung (ind. BauKG) (§§ 8, 9 ASchG)	Sicherheitsvertrauenspersonen (Bestellung, Aufgaben und Beteiligung) (§§ 10, 11 ASchG, SVP-VO)	Information und Unterweisung (§§ 12, 14 ASchG)	Instandhaltung, Reinigung, Prüfung (§ 17 ASchG)	Arbeitsstätten in Gebäuden (§ 21 ASchG, ASIV)	Arbeitsräume (§ 22 ASchG)	Sonstige Betriebsräume (§ 23 ASchG)	Arbeitsstätten im Freien und Baustellen (§ 24 ASchG, EisBAV, BauV, ASIV)	Brandschutz und Explosionsschutz (§ 25 ASchG)	Erste Hilfe (§ 26 ASchG)	Sanitäre Vorkehrungen in Arbeitsstätten (§ 27 ASchG)	Sozialeinrichtungen in Arbeitsstätten (§ 28 ASchG)	Sanitäre Vorkehrungen und Sozialeinrichtungen auf Baustellen (§ 29 ASchG)	Nichtraucherschutz (§ 30 ASchG)	<b>Summe</b>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	18
Haupt- und Nebenbahnen <sup>2)</sup>	0	1	0	49	4	0	14	41	49	59	40	168	91	45	47	19	6	5	<b>638</b>
Straßenbahnen <sup>3)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Seilbahnen <sup>4)</sup>	1	0	0	85	5	1	34	11	16	53	48	23	3	0	24	5	3	0	<b>312</b>
nicht-öffentliche Eisenbahnen <sup>5)</sup>	0	0	0	10	1	1	9	2	0	1	2	58	1	0	2	0	0	0	<b>87</b>
<b>SUMME Eisenbahnen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>144</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>57</b>	<b>54</b>	<b>65</b>	<b>113</b>	<b>90</b>	<b>249</b>	<b>95</b>	<b>45</b>	<b>73</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>1.037</b>
Schlaf- und Speisewagenunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Post <sup>6)</sup>	2	2	0	18	2	1	29	20	36	32	2	0	22	42	29	6	5	5	<b>253</b>
Fernmeldeunternehmen	5	1	0	74	4	6	14	74	133	57	13	0	28	40	29	4	4	3	<b>489</b>
Schifffahrt <sup>7)</sup>	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>4</b>
Luftfahrt <sup>8)</sup>	16	1	0	17	0	2	3	12	44	49	0	0	29	17	2	9	0	0	<b>201</b>
<b>SUMME (alle Verkehrsbereiche)</b>	<b>26</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>253</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>105</b>	<b>160</b>	<b>278</b>	<b>251</b>	<b>105</b>	<b>249</b>	<b>174</b>	<b>144</b>	<b>133</b>	<b>43</b>	<b>18</b>	<b>13</b>	<b>1.984</b>

Fußnoten siehe Tabelle 5.1 (BETRIEBSSTATISTIK).

## Statistik der Beanstandungen 2002 (Fortsetzung)

Unternehmen bzw. Verkehrsbereiche	ÜBERTRAG (Zwischensumme 1-18)	Schwimmkörper, schwimmende Anlagen und Geräte, Verkehrsmittel (§ 31 ASchG, AMVO)													SUMME der Beanstandungen		Anzahl der Beanstandungen ohne Beauftragung
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1 bis 31	32		
Haupt- und Nebenbahnen <sup>2)</sup>	638	1	100	34	5	0	9	7	110	26	0	1	32	17	980	229	
Straßenbahnen <sup>3)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Seilbahnen <sup>4)</sup>	312	0	46	31	12	0	1	1	4	11	0	0	4	63	485	6	
nicht-öffentliche Eisenbahnen <sup>5)</sup>	87	1	9	4	0	0	3	0	1	10	1	0	1	15	132	17	
<b>SUMME Eisenbahnen</b>	<b>1.037</b>	<b>2</b>	<b>155</b>	<b>69</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>115</b>	<b>47</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>37</b>	<b>95</b>	<b>1.597</b>	<b>252</b>	
Schlaf- und Speisewagenunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Post <sup>6)</sup>	253	0	3	4	0	1	3	1	20	2	1	0	2	15	305	41	
Fernmeldeunternehmen	489	0	16	66	0	0	6	1	65	4	2	0	1	8	658	5	
Schiffahrt <sup>7)</sup>	4	10	3	3	0	0	1	0	0	11	0	0	0	2	34	77	
Luftfahrt <sup>8)</sup>	201	2	9	5	3	0	0	0	13	0	21	0	1	1	256	24	
<b>SUMME (alle Verkehrsbereiche)</b>	<b>1.984</b>	<b>14</b>	<b>186</b>	<b>147</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	<b>213</b>	<b>64</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>41</b>	<b>121</b>	<b>2.850</b>	<b>399</b>	

Fußnoten siehe Tabelle 5.1 (BETRIEBSSTATISTIK).